

# Wege zur Architektur

Seit Jahrzehnten gilt Vorarlberg als Vorzeigeland in Sachen Architektur und Handwerk. Zu ausgewählten modernen und traditionellen Bauten führen zehn Architektortouren, die unterschiedliche Themen in den Mittelpunkt stellen.

Die Wurzeln der modernen Vorarlberger Architektur reichen in die 1960er Jahre zurück. Damals formierte sich eine Gruppe junger Architekten, die neue Wege gehen wollten. Die „Vorarlberger Baukünstler“, wie sie sich nannten, pflegten in jeder Hinsicht einen neuen Stil. Architektonisch und im Zusammenspiel mit Baubehörden und Bauherren. Ihre Idee, formal einfach, Ressourcen schonend, in Abstimmung auf die Umgebung und vor allem leistbar zu bauen, fand zunehmend Anklang und weckte bald international Aufmerksamkeit.

Heute werden so gut wie alle kommunalen Bauten und viele Privathäuser in Vorarlberg von Architekten geplant, ebenso Umbauten und Modernisierungen von traditionellen Häusern. Heimisches Holz ist, wie seit jeher, der bevorzugte Baustoff. Energie effizient zu bauen ist selbstverständlich. Auch in dieser Hinsicht gelten die Vorarlberger Architekten als Pioniere.

Einblicke in die regionale Architektur geben zehn Tages- und Halbtagestouren, zusammengestellt vom vai Vorarlberger Architektur

Institut und von Vorarlberg Tourismus. Sie führen sowohl durch städtische als auch ländliche Regionen. „Erfahrbar“ sind sie mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für Spaziergänge, Besuche in Museen oder anderen öffentlichen Bauten sowie für kulinarische Pausen lassen sie genügend Zeit.

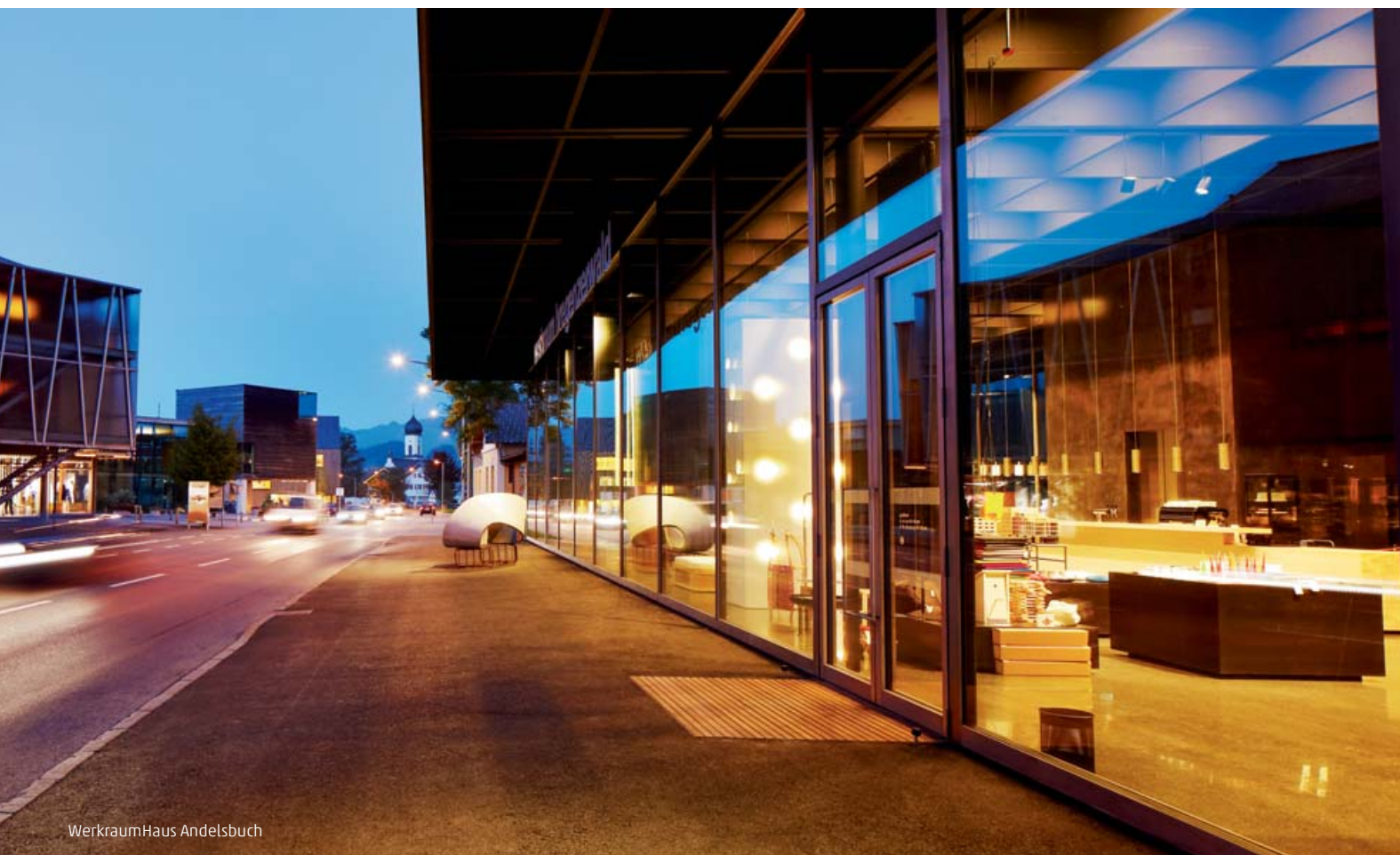
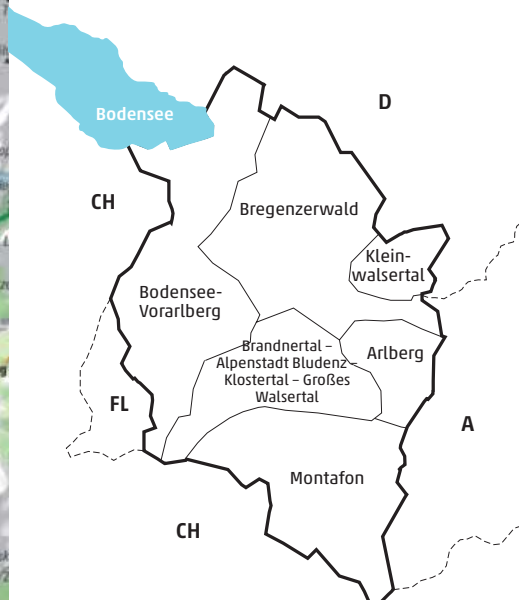
[www.vorarlberg.travel/architektur](http://www.vorarlberg.travel/architektur)

**VOR  
ARL  
BERG**

## Sechs Regionen zum Erkunden

Auf der Landkarte präsentiert sich Vorarlberg als kompakte Einheit. Der Facettenreichtum zeigt sich bei genauerer Betrachtung. Zwischen dem Bodensee und den Gebirgszügen von Arlberg, Silvretta und Rätikon präsentiert sich das Landschaftsbild erstaunlich vielfältig. Nahezu von Ort zu Ort klingt der alemannische Dialekt ein bisschen anders. Unterschiedlich sind auch die Baustile.

[www.vorarlberg.travel/regionen](http://www.vorarlberg.travel/regionen)



WerkraumHaus Andelsbuch



Wasserhaus St. Arbogast

## Orientierung & Organisation

Die vorgestellten Touren können Sie ganz nach Ihrem eigenen Plan unternehmen. Bei der Orientierung unterstützt Sie die kostenlose Vorarlberg App „Urlaub und Freizeit“. Sie beschreibt die jeweiligen Routen und Objekte im Detail. Mehr über diese App lesen Sie auf der Rückseite.

Für Gruppen ab 12 Personen stellt das Team von Bodensee-Vorarlberg Tourismus auf Anfrage gerne ein Komplettprogramm nach Wunsch zusammen, beispielsweise mit Unterkünften bzw. Stationen fürs Essen, Transfers, Architekturführungen sowie weitere Besichtigungen.

Für Fachexkursionen, auch für Kleinstgruppen, sind das vai Vorarlberger Architektur Institut sowie das Energieinstitut Vorarlberg EIV Ansprechpartner. Als Begleiter stehen eigens ausgebildete, mehrsprachige (deutsch, englisch, französisch) Guides zur Verfügung. Gespräche und Vorträge zu Themen wie nachhaltiges Bauen oder Regionalentwicklung und die Einbindung von Architekten, Handwerkern oder Bauherren sind ebenfalls organisierbar.

Die jeweiligen Kontakte finden Sie auf [www.vorarlberg.travel/architektur](http://www.vorarlberg.travel/architektur) unter dem Punkt Führungen.

## Getting Things Done

Unter dem Titel „Getting Things Done“ ist der Architektur aus Vorarlberg eine Wanderausstellung gewidmet, die 2014 im Werkraum Bregenzerwald erstmalig zu sehen war und nun die Kulturforen bereist, die das österreichische Außenministerium an weltweit 32 Standorten unterhält. Kurator Wolfgang Fiel hat eine Schau entwickelt, die den hohen Stellenwert des lokalen Handwerks und das außergewöhnliche Zusammenspiel aller betont, die zur Entwicklung der Baukultur Vorarlbergs beitragen.

[www.gettingthingsdone.or.at](http://www.gettingthingsdone.or.at)



## Ortsräume

In vielen ländlichen Regionen ist zeitgenössische Architektur eine Sache von Einzelobjekten. In Vorarlberg hat sich jedoch in den 1990er Jahren eine Wettbewerbskultur um öffentliche Bauten entwickelt, die zunehmend Plätze und Ortsräume in die Gestaltungen integrierte. Dorfzentren, Ortsteile und sogar Gewerbestandorte verwandelten sich zu Ansammlungen hochwertiger zeitgenössischer Architektur.

Das Land Vorarlberg unterstützt diese Entwicklung und den Erhalt dezentraler Strukturen durch seine Raumplanung und Förderpolitik. Auf örtlicher Ebene sorgen vielfach Gestaltungsbeiräte für ein stimmiges Ortsbild.

Die Tagestour verläuft durch das urbane Rheintal und den Bregenzerwald. Die Halbtagestour führt vom Rheintal in den Biosphärenpark Großes Walsertal.

### Route 1 (1 Tag)

Ortsmitte Lochau (Zentrumsgestaltung) – Wolfurt (Dorfzentrum) – Langenegg (Gemeindezentrum) – Krumbach (Busstationen) – Hittisau (Dorfplatz) – Andelsbuch (Gemeindezentrum, Werkraum Bregenzerwald) – Schwarzenberg (Dorfmitte) – Dornbirn (inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn, vaiDOMA) – Lustenau (Millennium Park, Marktzentrum Kirchipark) – Bregenz (Festspiel- und Kongresshaus, Welle am Hafen, vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz).



Zentrum Lochau

### Route 2 (1/2 Tag)

Villenviertel von Dornbirn (Villa Dr. Leo Herburger, Villa Guntram Hämmerle) – Mäder (Ökoschule, Johann-Jakob-Ender-Saal) – Götzis (Am Garnmarkt) – Ludesch (Gemeindezentrum) – Raggal (Gemeindehaus) – St. Gerold (Gemeindezentrum, Reithalle Propstei St.Gerold, Friedhof).



Gemeindezentrum Ludesch

## Kunst & Kultur

Vorarlbergs Kulturbauten repräsentieren das kulturelle Erbe. Es reicht von römischen Ausgrabungen über bäuerlich-handwerkliche Errungenschaften hin zu einer vielfach noch sichtbaren Industriegeschichte. Gesellschaftliche Entwicklungen setzen neue Akzente wie beispielsweise der mehrfach ausgezeichnete Islamische Friedhof.

Die Landeshauptstadt Bregenz hat sich zum Zentrum der Kultur- und Kunsteinrichtungen entwickelt. Mit dem vorarlberg museum wurde 2013 eine „Kultur-Meile“ und eine neue Stadtmitte fertig gestellt. Dem gegenüber steht das Bekenntnis des Landes zur Dezentralität. Die Zahl an architektonisch hochwertigen Kulturbauten im ganzen Land ist erstaunlich groß.

Die Stationen der Tagestour liegen im Rheintal. Die Halbtagestour führt vom Rheintal in den Bregenzerwald.

### Route 1 (1 Tag)

Bregenz (vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz und Festspiel- und Kongresshaus) – Schwarzach (Friedhof) – Dornbirn (vai Vorarlberger Architektur Institut, inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn, vaiDOMA) – Hohenems (Jüdisches Museum, Salomon Sulzer Saal) – Altach (Islamischer Friedhof) – Götzis (Kulturtheater AMBACH, Wasserhaus St. Arbogast) – Rankweil-Brederis (Freilichtmuseum Villa Rustika) – Feldkirch (Montforthaus).



inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn

### Route 2 (1/2 Tag)

Bregenz (Festspiel- und Kongresshaus, vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz) – Sulzberg (Gemeindehaus) – Doren – Riefensberg (Juppenwerkstatt Riefensberg) – Hittisau (Feuerwehr- und Kulturhaus/Frauenmuseum Hittisau) – Lingenau (Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer) – Andelsbuch (Werkraum Bregenzerwald) – Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Museum) – Bödele – Dornbirn (vai Vorarlberger Architektur Institut, inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn, vaiDOMA).



Feuerwehr- & Kulturhaus/Frauenmuseum Hittisau

## Holz & Material

Die Architekturentwicklung in Vorarlberg hat auch das Handwerk und den Holzbau wiederbelebt. Im Zusammenspiel von anspruchsvollen, technisch versierten Planern und innovativen Handwerkern entwickelte sich in mehreren Phasen die heute verbreitete Ästhetik mit ihren klaren Strukturen, schlichten Formen und unbehandelten Materialoberflächen. Sie verbindet ganz selbstverständlich Alt und Neu und knüpft auf bemerkenswerte Weise an Bautraditionen an.

Holzkonstruktionen vereinen Ökonomie, Ökologie und Handwerklichkeit und fordern eine sehr präzise Planung. Typisch für Vorarlberg ist die Weißtanne, die für Fassaden und den Innenausbau verwendet wird.

Die Tagestour führt von der größten Stadt Vorarlbergs, Dornbirn, in den Bregenzerwald. Die Halbtagestour zeigt Beispiele im Rheintal und im Biosphärenpark Großes Walsertal.



Life Cycle Tower Dornbirn

### Route 2 (1/2 Tag)

Klaus (Gewerbegebiet, Sporthalle Hauptschule) – Zwischenwasser (Kindergarten, Pfarrkirche Johannes der Täufer, Totenkapelle und Musikprobelokal) – St. Gerold (Gemeindezentrum) – Blons (Gemeindezentrum) – Sonntag (Haus Walsertolz) – Raggal (Gemeindehaus) – Ludesch (Gemeindezentrum) – Feldkirch (Betriebsgebäude Zimmerei Lot).



Gewerbegebiet Klaus

## Alt & Neu

Mitte der 1970er Jahre waren es unter anderem ambitionierte Planer und Bauherren, die sich gegen großen Widerstand für den Erhalt historischer Bausubstanz eingesetzt haben. Das Interesse am zumeist bäuerlichen Erbe galt stets der Baustruktur, der Materialität und dem handwerklichen Erfahrungsschatz, nicht jedoch formalen Nachempfingungen. So entstanden eindrucksvolle Dialoge zwischen Alt und Neu.

Wo der Erhalt einer Dorfstruktur geboten ist, wird auch ein Satteldach zur ersten Wahl (z. B. Feldermuseum Schoppert). Wenn es um die Integration von veränderten Nutzungen geht, werden neue Lösungen gewählt (z. B. Juppenwerkstatt Riefensberg).

Route 1 führt von Bregenz in den Bregenzerwald. Route 2 führt von Dornbirn in den Walgau (Schlins und Nenzing).

### Route 1 (1 Tag)

Bregenz (vorarlberg museum) – Wolfurt (Gemeindezentrum) – Lingenau (Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer) – Hittisau (Dorfplatz) – Riefensberg (Juppenwerkstatt Riefensberg) – Lingenau – Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Museum) – Schoppert (Kultur- und Geschäftshaus).



Juppenwerkstatt Riefensberg

### Route 2 (1 Tag)

Dornbirn (Stadtbad Dornbirn, inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn, vaiDOMA) – Lustenau (Rathaus) – Hohenems (Jüdisches Museum) – Götzis (Am Garnmarkt) – Röthis (Dorfmitte, Kindergarten) – Sulz (Freihof Sulz) – Schlins (Wiesenbachsaal, Volksschule und Pfarrheim) – Nenzing (Artenne Nenzing).



Stadtbad Dornbirn



VORARLBERG

## Handwerk & Innovation

Das Handwerk ist eines der Fundamente der Vorarlberger Baukultur. Die Auswahl und die Verarbeitung der Materialien sind sogar zur Grundlage einer eigenen Architektursprache und Ästhetik geworden. Klarheit und radikale Reduktion in der Form lenken das Augenmerk besonders auf die Oberflächen. Die feinen Texturen, aber auch die Fähigkeit zu altern sind eine Qualität unbehandelten Materialien. Die silbriggraue Verwitterung von Holzfassaden ist wohl das bekannteste Beispiel dafür.

Auch in der Verarbeitung von Sichtbeton, Stahl, Glas und bei vielen Innenoberflächen zeigt sich die handwerkliche Perfektion. Mit dem Werkraumhaus in Andelsbuch, geplant vom Schweizer Architekt Peter Zumthor und ausgeführt von Bregenzerwälder Handwerkern, ist ein Glanzstück zur Präsentation des Handwerks gelungen.

Diese Route führt durch den Bregenzerwald.

### Route 1 (1 Tag)

Bregenz – Sulzberg (Gemeindehaus) – Riefensberg (Juppenwerkstatt Riefensberg) – Hittisau (Schmuckwerkstatt Glanzstück Dorfplatz, Feuerwehr- und Kulturhaus/Frauenmuseum, Holzwerkstatt Markus Faißt) – Lingenau (Bregenzerwälder Käsekeller) – Egg (Käse Molke Metzler) – Andelsbuch (Werkraum Bregenzerwald, Schauraum Polsterei Mohr) – Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Museum) – Hard (Michelehof).



Polsterei Mohr Andelsbuch

## Information & Orientierung

Wo liegt welcher Ort? Wie schauen die Gebäude aus? Die interaktive Landkarte auf [www.vorarlberg.travel/architekturen](http://www.vorarlberg.travel/architekturen) erleichtert die Vorbereitung und Orientierung.

Praktisch für unterwegs ist die kostenlose Vorarlberg App „Urlaub und Freizeit“. Sie beschreibt unter der Rubrik Architektortouren die jeweiligen Routen und Objekte im Detail. Die meisten Objekte sind zudem mit der österreichischen Architekturdatenbank nextroom verknüpft. Weiters werden Unterkünfte empfohlen, die sich durch einen besonderen baukulturellen Wert auszeichnen. Zusätzlich einblenden lassen sich Einkehr- und Freizeitmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr.

Die App gratis zum Downloaden: [www.vorarlberg.travel/apps](http://www.vorarlberg.travel/apps)



## Natur & Landschaft

Funktionsbauten wie Brücken, Hafenanlagen, Sportplätze oder Seilbahnen stellen herausfordernde Eingriffe in Natur und Landschaft dar. Sie müssen einerseits den Naturkräften Standfestigkeit und Beständigkeit entgegensetzen, während sie andererseits Naturraum und Landschaftsbild respektieren sollen.

Vorarlberger Architekturschaffende beweisen feinsinniges Gespür für diese ambivalente Aufgabe: Ob graziler Pavillon, kühne Wegmarke oder skulpturaler Bau – die Anlagen und Gebäude dieser Tour quer durch das Land zeigen starke architektonische Präsenz und stehen zugleich in ausgewogener Wechselbeziehung mit ihrer Umgebung.

Details zu dieser neuen Tour finden Sie ab Herbst 2015 auf [www.vorarlberg.travel/architektur](http://www.vorarlberg.travel/architektur)



Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg



### Impressum

Herausgeber: Vorarlberg Tourismus GmbH, 6850 Dornbirn  
Fotos: Hanspeter Schiess, Peter Rigaud, Albrecht Imanuel Schnabel.

Konzept/Gestaltung: Vorarlberg Tourismus

Text: Kinz Kommunikation

Text Architekturen: auf Basis Robert Fabach

Text Natur & Landschaft: Claudine Pachnicke

Kartengrundlage:

© Land Vorarlberg

© ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG

© BEV 2015 Bundesamt für Eich- & Vermessungswesen

© 1996-2015 NAVTEQ. All Rights reserved.

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn.

Printed in Austria.

Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

Stand: September 2015.